

Der alte Hausdub.

Ein junges Paar; — fest schreiten sie aus.
Durch Frost und Schneegelöder,
Es ward Herr Winter über die Nacht
Hier grimmiger und gröder.

Ahl war von einem reichen Kaufmann
gegründet worden und sollte alten,
alleinstehenden Männern und Frauen,
für die niemand sorgte, als Zuflucht
dienen.

Ihr, daß ich sie gern ein einziges Mal
gesehen hätte, ich möchte zu gern
wissen wie sie ausseht. Sie soll keine
Angst haben, daß ich sie belästigen
werde.

sehr sie ihn zu den „netten Menschen“
reche, die sie gern im Familienkreise
bei sich sah. Und er hatte kein liebliches
würdevolles Gesicht gemacht und keine
tiefe Verbeugung, und war für den
Meist des Abends im weiten Bogen um
die Gerichtsräthin herumgegangen.

und einige sehr schönen Begleitorten
an Fräulein Lulu Bartels den Pantoffel
zurück geschickt — selbstverständlich
ist unter Wahrung strengster Anonymität.
Und am Abend darauf, da war im
Stadtgarten Konzert, bei dem die
Honoratioren sich zu versammeln
pfliegen.

nicht mein Pantoffel — unfreier
Dienstmadchen hat er gehört, die
hat ihn beim Fensterputzen runter
fallen lassen.
Der Herr Pantoffel — Nicht be-
reuen — nicht dein Pantoffel! Ja, aber
da hab' ich dich ja dann überhaupt gar
nicht gemeint.

Ein neuer Frauenberuf.
Genau genommen kann man das
Geschichtenerzählen nicht als einen
neuen Frauenberuf bezeichnen, da es
wienigstens so alt ist wie die Ent-
wicklung, die es in der Gegenwart
genommen hat.

Die Frau in Korea.

Wohl in keinem asiatischen Land
nimmt die Frau eine tiefere Stellung
ein als in dem heute so viel genannten
und doch so wenig bekannten Korea.

Die Psychologie des Pantoffels.

Die Frau zusammengezogen,
suchte der Herr Pantoffel in den
weiteren Verlauf der Taktiken vorzustellen.
dann hatte die Ehrentempel sich
zweifelsohne eine Stunde über den
Walton gebeugt, hatte auf der Straße
einen jungen Mann gesehen, war blig-
schnell verschämt ins Zimmer zurück-
geschickt, und hatte keine Antwort ge-
habt, daß sie mit diesem selbigen jungen
Mann vor vierzehn Tagen zwei Mal
gerührt und einen Kontor gelangt hatte.

Das neue Frauenberuf.

Der neueste Auftrag, den eine elege-
ante Engländerin ihrer Schneiderin
erteilt, ist: „Schneiden Sie mir, bitte,
ein Bridal-Kleid.“

Gemütsruhe.

Unter den vielen Anekdoten, die
Pariser Zeitungen über die vor einigen
Wochen verstorbene Prinzessin Ma-
thilde erzählen, befindet sich auch fol-
gende: Die Prinzessin war mit mehre-
ren anderen hervorragenden Persön-
lichkeiten bei dem Ehepaar Sandberg
zu Tisch geladen.

Reue und Einsicht.

„Neue und Einsicht.“ Ich möchte
einen Hut haben, aber einen nach der
allerneuesten Mode! — „Sehr wohl,
bedenke Frau! Wollen Sie für einen
Augenblick Platz nehmen, gerade in die-
sem Moment ist die Mode im Begriff,
zu wechseln!“